

Braunlage

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

„Alte Dame“ zeigt sich für Saison bereit

Revision der Wurmbergseilbahn am Samstag beendet – Beschneigung am Hexenritt ist angelaufen

Von Ina Seltmann

Braunlage. Wieder alles in Schuss rechtzeitig vor der Wintersaison: Die Wurmbergseilbahn beendet ihre Revision. Am Samstag um 9 Uhr startet die erste Kabine. Und auch die erste Beschneigung im Skigebiet am Hexenritt läuft bereits.

„Bis Weihnachten“, das heißt, bis zu den Ferien, hofft Betriebsleiter Fabian Brockschmidt den Gästen am Hexenritt wintersportliche Bedingungen anbieten zu können. Für die Beschneigung des Gebiets am Braunlager Hausberg werden Minustemperaturen zwischen 3 und 5 Grad benötigt, das wäre optimal. Dazu wäre eine Luftfeuchtigkeit von weniger als 100 Prozent wünschenswert. „Bei hoher Luftfeuchtigkeit ist der Schnee nass, der Ertrag geringer“, so Brockschmidt. Wenn das Wetter mitspielt, wäre also Ferien-Skivergnügen im Harz gesetzt.

Eine dritte Pumpe wurde für die Schneerzeugung angeschafft, sodass bei entsprechender Witterung statt bisher 600 Kubikmeter Schnee pro Stunde 1000 Kubikmeter produziert werden können. Beim Probelauf der Beschneigungsanlage vergangene Woche lief es glatt, einige Software-Fehler wurden noch ausgebügelt. Die 100 Lanzen und 15 Kanonen waren zuvor gründlich überprüft worden. Seit Anfang November standen die 74 Kabinen am Wurmberg still.

Auch wenn das herbstliche Wetter noch viele Besucher gelockt hatte, musste doch die „alte Dame“, wie die knapp 20 Jahre alte Wurmbergseilbahn liebevoll genannt wird, wie immer gründlich überholt werden. Die 35 Mitarbeiter – vom Beschnei-



Max Rieche, Bernd Nette und Amer Kajevic kümmern sich auf Stütze 1 um die Rollen und Wippen.

Fotos: Seltmann

er bis zum Pistenraupenfahrer – kümmerten sich in den vergangenen Wochen um jedes Detail. Jede Station wurde genauestens unter die Lupe genommen. Für die Berg- und die Talstation setzte Brockschmidt jeweils eine Woche an. Die Mittelstation, die so groß ist wie die beiden anderen zusammen, wurde innerhalb von zwei Wochen komplett auf Herz und Nieren überprüft. Außerdem wurden die 18 Lastengehänge abgenommen, die während der Sommersaison für den Transport der Monsterröller genutzt wurden.

Schon vor der Revision waren die 23 Stützen der Seilbahn – die längste von ihnen 18 Meter hoch – mit einem Lastenkorb angefahren worden, sodass die Mitarbeiter sich vom Zustand ein Bild machen konnten. Nur bei Stillstand können die Stützen 1, 12, 13, 18 und 23 komplett heruntergelassen werden. Auf dem Boden wurden Verschleißteile ausgetauscht



Christian Baumann nimmt die Klemmen auseinander, an denen die Kabinen hängen.

und alles gründlich in Augenschein genommen. Darunter auch die insgesamt 340 Rollen, über die das Förderseil der Bahn geführt wird. Bis zu 9 Millimeter darf die Banda-

ge der Rolle eingelaufen sein, sonst wird sie ausgetauscht.

„Alle können alles“

„Alle müssen alles können“, sagt Brockschmidt, auch wenn viele Mitarbeiter einen Schwerpunkt haben. Wie sein Stellvertreter Christian Baumann. Er nimmt jede einzelne Klemme auseinander, mit der die Kabinen auf das Seil kuppeln, während Kollegen die Kabinen-Türautomatik kontrollieren. Für jede Klemme braucht Baumann zwei Tage. Alle zwei Jahre wird so jede Klemme einmal durchgecheckt. Und jeder Vorgang wird noch einmal kontrolliert, protokolliert und abgezeichnet. „Wir haben einen hohen Sicherheitsstandard“, betont er. Auch die Optik war in den vergangenen Wochen Thema. Georg Wende, seit 35 Jahren bei der Wurmbergseilbahn beschäftigt, sorgte in den Kabinen für Sauberkeit, es wurde gesaugt, poliert und lackiert, damit für die Saison alles bereit ist.



Am Wurmberg kann aufgrund der Witterungsbedingungen bereits beschneit werden.

Foto: Brockschmidt

CDU-Ortsverein fordert Grundsatzdebatte

Grundschule Hohegeiß: Nach Ankündigung der Ratsfraktion, eine Sitzung zu beantragen, liegt im Rathaus nichts vor

Von Ina Seltmann

Braunlage. Nachdem die CDU-Ratsfraktion am Mittwoch ankündigte, wegen der Sanierungsarbeiten in der Grundschule Hohegeiß eine Ratsitzung noch vor Weihnachten beantragen zu wollen, lag gestern bei der Verwaltung noch nichts Entsprechendes vor. Bürgermeister Stefan Grote hält die Situation für „völlig ungewöhnlich“, da die CDU-Fraktion mitgestimmt und auch am Tag danach keinen Protest eingelegt ha-

be. Die Schul-Zukunft sei bei der Debatte nicht Hintergrund gewesen, sagt er. Einhellige Meinung sei gewesen, das Thema nicht vor der Bürgermeisterwahl anzuschneiden.

Der CDU-Ortsvereinsvorsitzende Lothar Meyer meldet sich derweil mit zwei Pressemitteilungen zu Wort und erklärt: „Wir wollen endlich Klarheit.“ Seit zwei Jahren sei die Verwaltung der Stadt Braunlage inaktiv. Die Schülerprognose für St. Andreasberg und Hohegeiß sei fast identisch, aber nur in Hohegeiß

werde die Überlebensfähigkeit angezweifelt.

Der Ortsverein fordert eine sofortige Grundsatzdebatte für die Erhaltung der Grundschule in Hohegeiß, um eine Zukunft für Eltern, Kinder und Lehrer und künftige junge Familien zu schaffen sowie eine außerordentliche Ratsitzung. Der Zustand der Toiletten sei menschenunwürdig, der Keller feucht. Hier müsse saniert, der Jugendraum als Funktions-/Kreativraum gestaltet, das komplette Gebäude müsse

energetisch saniert werden. Das Hauptschulgebäude sei ortsbildprägend und in einem desolaten Zustand. Im Rahmen der Dorfentwicklung „Harzer Klosterdörfer“ solle das Erdgeschoss Außenstelle eines Medizinischen Versorgungszentrum sein sowie Räume für Sozialbedürftige gestaltet werden. Es gehe hier um einen ganzen Ort und die Kinder, die Zukunft des Ortes: „Oder will der Bürgermeister als ‚Totengräber‘ des Ortes in die Annalen eingehen?“, fragt Meyer.

Einstimmige Beschlüsse im Rat

Braunlage. Der Rat beschloss am Dienstag einstimmig...

- ...den Marketingplan 2019
- ...den Jahresabschluss 2017 der Braunlage Tourismus Marketing GmbH
- ...die erste Satzung zur Änderung der Tourismusbeitragsatzung (Beitragssatz bleibt bei fünf Prozent)
- ...den Wirtschaftsplan 2019 der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig
- ...eine Machbarkeitsstudie für neun Standorte in Braunlage, St. Andreasberg und Hohegeiß
- ...die Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes für den alten Ortskern St. Andreasbergs
- ...den Dorferwicklungsplan für die Klosterregion Harz
- ... die 5. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung (unter Berücksichtigung von 50 Prozent der Kostenunterdeckung des Jahres 2017 von rund 59.000 Euro): Reinigungsklasse I 6,62 Euro, Reinigungsklasse II 2,21 Euro, Reinigungsklasse III 5,30 Euro.
- ...die 4. Satzung zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung
- ...den Nachtragshaushalt sel

Bergweihnacht in der Martini-Kirche

St. Andreasberg. Die Bergweihnacht wird am Sonntag ab 17.30 Uhr in der Martini-Kirche gefeiert. Es musizieren der Waldarbeiter-Instrumental-Musikverein (WIM), die Singgemeinschaft der Martini-Gemeinde sowie weitere Gesangs- und Instrumental-Solisten. Dabei wird die Kirche vom Geleucht der Bergleute ins rechte Licht gesetzt. Und Bergleute werden das Bild einer Bergweihnacht bereichern. Es werden überwiegend traditionelle und klassische Weihnachtslieder erklingen, zum Teil aus dem Erzgebirge. Das Konzert steht unter der Leitung von Karl-Heinz Plosteiner. -cher



BRAUNLAGE

Tourist-Information. 9-17 Uhr.
Stadtbücherei. 10-12 Uhr.
DRK-Ortsverein. Jahresversammlung, 19 Uhr, Im Wiesengrund 17.
Deutscher Kinderschutzbund. Second-Hand-Laden, 15.30-17.30 Uhr.
Braunlager Tafel. Ausgabe 17-18 Uhr; Warme Stube und Kleiderkammer 16-18 Uhr, Herzog-Wilhelm-Str. 45.
Offenes Atelier, 16-19 Uhr, Dr.-Vogeler-Straße 3.
SV Braunlage: Tischtennis, Jgd./Schül 18 Uhr; Erw., 20 Uhr, Sporthalle.
Tennisclub: Tennishalle geöffnet.
Judoklub: Anf., 16.45 Uhr; Fortgeschr., 17.45 Uhr, Sporthalle.
Ju-Jutsu: Anf., 19.30 Uhr, Sporthalle.
Schützengesellschaft. Jugendschießen, 17-18.30 Uhr, Schießstand.



HOHEGEISS

Tourist-Information. 9-12 Uhr und 14-16 Uhr.



ST. ANDREASBERG

Tourist-Information. 10-16 Uhr.
TSC Rot-Gold. Kindertanz, 15-18 Uhr, Bad Lauterberg.
Schützengesellschaft: Schießen, 19 Uhr, Schießhaus am Sportplatz.
 Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr